

Auswahlverfahren QM Flughafenstraße

Älter werden im Flughafenkiez

Das Quartiersmanagement Flughafenstraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, dem Bezirksamt Neukölln sowie dem Quartiersrat Flughafenstraße einen Träger für die Umsetzung des Projektes „Älter werden im Flughafenkiez“. Aus Mitteln des Programms Soziale Stadt stehen insgesamt 40.000 Euro für den Zeitraum von Januar 2019 bis Dezember 2020 zur Verfügung.

Vorbemerkung

Im Flughafenkiez leben 686 Menschen in der Altersgruppe über 65 Jahren, davon 371 Männer und 315 Frauen (Stand 31.12.2016). Die Altersarmut ist im Quartier mit 21,3% fast um das Vierfache höher als im Gesamtberliner Durchschnitt (5,9 %). Für diejenigen Rentner, die eine geringe Rente beziehen, führen unvorhergesehene Kosten dazu, dass sie sich finanziell stark einschränken müssen. Altersarmut führt auch dazu, dass sich die Betroffenen aus dem gesellschaftlichen Leben zurückziehen, was auch zur Vereinsamung führen kann.

Demgegenüber gibt es eine Gruppe älterer Menschen, die sich gesund und fit fühlen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Umso mehr spielen Informations- und Beteiligungsangebote eine bedeutende Rolle. In der Vergangenheit gab es immer wieder vereinzelte Projektansätze zur Unterstützung der Zielgruppe, wie im Mehrgenerationenhaus Flughafenstraße 21 oder im Nachbarschaftscafé Reuterstraße 13, die jedoch aufgrund der fehlenden Regelfinanzierung wieder eingestellt wurden. Nachdem im Quartiersrat Flughafenstraße verstärkt die Bedarfe älterer Menschen diskutiert wurden, ist eine entsprechende Ideenskizze vom Quartiersrat am 20.05.2018 bestätigt worden.

Am 20.09.2018 hat ein Auftakttreffen mit Bewohner*innen über 58 Jahren zur Gestaltung des Auswahlverfahrens stattgefunden. Die genannten Bedarfe sind in der Anlage des Auswahlverfahrens zusammengefasst.

Aufgabenbeschreibung

(1) Recherche über bereits bestehende Angebote und Räumlichkeiten

- Fokussierung der Zielgruppe auf die Altersgruppe 58+ bis Eintritt Pflegebedürftigkeit („Aktives Alter“)
- Selbstverständnis „Selbstbestimmt im Alter“/ „Aktives Alter“; Hinterfragen von Klischees über Senioren
- Formate entwickeln (z.B. Quiz) um Interessen und Bedürfnisse der Bewohner*innen festzustellen
- Nutzung von Synergien nicht genutzter Räumlichkeiten im Gebiet
- Einbeziehung der unterschiedlichen Lebenslagen der älteren Menschen bei der Umsetzung der Angebote

(2) Information und Schaffung von Angeboten für die Zielgruppe ü58

- Räumlichkeiten für offene regelmäßige Treffen schaffen bei kostenlosen Tee/Kaffee
- Erarbeitung eines Veranstaltungsprogramm mit kostenfreien/-reduzierten Angeboten
- Organisation von Festen, z.B. Weihnachtsfest, Sommerfest, ü60 Party
- Organisation von Spielabenden



- Beratungsangebot speziell für Rentner mit Grundsicherungsbezug und Kooperation mit bestehenden Angeboten (allgemeine Rentenberatung Bürgerzentrum Werbellinstraße u.a.), Erweiterung um mehrsprachige Angebote
- Kulturangebote für die Zielgruppe schaffen
- Kulturübergreifende Angebote, wie z.B. Repaircafé, Biografiearbeit
- Generationsübergreifende Angebote organisieren
- Interkulturelle Lesungen (Tandem: türkisch-deutsch, arabisch-deutsch, italienisch-spanisch, usw.)
- Alltagsnahe und kostengünstige Angebote zur Erweiterung der Medienkompetenz schaffen
- Einbindung von Ehrenamtlichen inklusive Honorare für Aufwandsentschädigungen

(3) Öffentlichkeitsarbeit, Einbindung der Bewohner*innen und Partner*innen vor Ort, Fördermittelabrechnung

- Beirat von älteren Menschen zur Projektbegleitung einrichten
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit in Form von Aushängen und Flyern und in Abstimmung mit dem Quartiersmanagement
- direkte Ansprache der Zielgruppe an zentralen Standorten im Gebiet
- mehrsprachige Infolyer, Programmbroschüre, das Projekt bei Straßenfesten vorstellen
- Einbindung der Bewohner*innen und Partner*innen vor Ort zum Aufbau von Netzwerkstrukturen und Verstärkungsperspektiven
- Fördermittelabrechnung und Projektdokumentation über die EUREKA-Datenbank beim Programmdienstleiter von SenStadtWohn.

Leistungszeitraum

Die Arbeit soll im Januar 2019 beginnen und ist befristet bis Ende Dezember 2020.

Projektfinanzierung

Für die Maßnahme Projektes „Älter werden im Flughafenkiez“ stehen insgesamt Mittel aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ in Höhe von **maximal 40.000 Euro** zur Verfügung, wobei sich die Förderraten wie folgt verteilen: im Jahr 2019 20.000 Euro und im Jahr 2020 20.000 Euro.

Einzureichende Unterlagen

1. Formblatt Projektskizze: detaillierte Maßnahmenbeschreibung inklusive eines Maßnahmen- und Zeitplans sowie Angaben zu Kooperationspartner*innen. Für die Erfolgskontrolle sind messbare Ziele und Methoden darzustellen. Die Angaben sind in das Formblatt Projektskizze einzutragen.

2. Kostenkalkulation/Formblatt Finanzplan: Die Kostenkalkulation ist nach Personalkosten, Sachkosten und sonstige Aufwendungen aufzuschlüsseln. Die Honorarkosten sind nach Anzahl der Arbeitsstunden und unterschieden nach der Art der Tätigkeit mit den jeweiligen Stundensätzen anzugeben. Die Angaben sind in das Formblatt Finanzplan einzutragen

3. Qualifikationsnachweise/Referenzen: Zum Nachweis der Eignung des Projektträgers sind Nachweise zu fachlichen Qualifikationen, Angaben zu den einzusetzenden Mitarbeiter*innen sowie Referenzen zu vergleichbaren Tätigkeiten vorzulegen.

Vergabekriterien (Gewichtung)

- Qualität des Angebots (Konzeption, Maßnahmen-/ Zeitplan) (40%)
- Kostenbewertung (Anzahl der Dienstleistungsstunden) (20%)
- Referenzen/ Qualifikationen der Anbieterin bzw. des Anbieters (40%)

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind spätestens bis Mittwoch, den **14.11.2018** um **12.00 Uhr**, beim Quartiersmanagement Flughafenstraße, Erlanger Str. 13 in 12053 Berlin postalisch, persönlich oder per E-Mail (info@qm-flughafenstrasse.de) einzureichen.

Auswahl des Maßnahmenträgers

Die Auswahl des Maßnahmenträgers erfolgt durch ein Gremium, das sich aus Vertreter*innen der Steuerungsrunde des Quartiersmanagement Flughafenstraße (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bezirksamt Neukölln, Gebietsbeauftragter), der Fachverwaltungen des Bezirks Neukölln, Mitgliedern des Quartiersrates Flughafenstraße sowie weiteren themenrelevanten Akteuren. Das Auswahlverfahren ist für Donnerstag, den **22.11.2018 zwischen 10.00 und 11.30 Uhr** geplant. Die Bewerber*innen mögen sich diesen Termin freihalten.

Hinweise

- Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber*innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber*innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.
- § 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I) 1.3 Die bzw. der Zuwendungsempfänger*in darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.
- Im Falle einer Zusage, ist die persönliche Eignung der Mitarbeiter*innen des Projektträgers für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ist gem. § 72a SGB VIII durch die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30a BZRG nachzuweisen.

Anlage:

Am 20.09.2018 hat ein Auftakttreffen mit Bewohner*innen über 58 Jahren zur Gestaltung des Auswahlverfahrens stattgefunden, wo nachfolgende Bedarfe und Anregungen aufgenommen wurden:

- Orientierung bei Eintritt ins Rentenalter
- Raum zum Treffen bei kostenlosem Tee/Kaffee (ohne Konsumzwang)
- Beirat von älteren Menschen zur Projektbegleitung einrichten
- Organisation von Festen: Weihnachtsfest, Sommerfest, Ü60 Party (Werkstatt der Kulturen als möglicher Veranstaltungsort)
- Organisation von Spieleabenden
- Modell zur Selbstverwaltung andenken
- Einbindung von Ehrenamtlichen inklusive Honorare für Aufwandsentschädigungen bzw. Jobbörse
- Gute Erfahrungen mit Mehrgenerationenhaus in der Flughafenstraße 21 berücksichtigen
- Kostenpflichtige Angebote für Mobilitätshilfen und im „Haus des älteren Bürgers“ bilden eine Barriere für einkommensschwache Haushalte
- Fokussierung der Zielgruppe („Aktives Alter“) auf die Altersgruppe 58+ bis zum Eintritt der Pflegebedürftigkeit, Berücksichtigung der besonderen Bedarfe von Singlehaushalten
- Raum und Regelmäßigkeit sind notwendig
- Träger soll ein Veranstaltungsprogramm mit den möglichst kostenfreien Angeboten erarbeiten, dies beinhaltet die Recherche zu kostenfreien/kostenreduzierten Angeboten für die Altersgruppe (58+) u.a. Programm der Volkshochschule
- Synergien nicht genutzter Räume nutzen , z.B. Sandmann oder Zeitraum gGmbH außerhalb der Öffnungszeiten
- Fehlendes Kulturangebot für die Altersgruppe 58+
- Qualitätskriterium für Trägerswahl: Wie findet die Ansprache der Zielgruppe statt?
- Einbeziehung der unterschiedlichen Interessenlagen der älteren Menschen wichtig
- Medienkompetenz (Umgang mit Computer und Smartphone) vermitteln
- Information bzw. Schaffung von Beratungsangeboten, z.B. Thema „Rente“
- Generationsübergreifende Angebote , z.B. Kickerturnier im Blueberry Inn, vorsehen
- Selbstverständnis „Selbstbestimmtes Altern/“Aktives Altern“, gegen die Seniorenklischees Bedürftigkeit, Reduzierung auf Bespaßung, Unzurechnungsfähigkeit, Pflegebedürftigkeit als zwangsläufiges Schicksal entgegenhalten und diese in Frage stellen,
- Beratungsangebot speziell für Rentner mit Grundsicherungsbezug und Kooperation mit bestehenden Angeboten, z. B. allgemeine Rentenberatung Bürgerzentrum Werbellinstraße), Erweiterung um mehrsprachige Angebote
- Kulturübergreifende Angebote: Repaircafé, Biographiearbeit, interkulturelle Lesungen im Tandem-Modell (deutsch-türkisch; deutsch-arabisch, usw)
- Format entwickeln (z.B. Quiz), um Interessen und Bedürfnisse der Bewohner*innen festzustellen.
- Öffentlichkeitsarbeit (mehrsprachig): Infolyer, Programmbroschüre, das Projekt bei Festen vorstellen